

Erfahrungsbericht
University of Melbourne, Australien
BSc. Biologie
Juli 2017 – July 2018 (- Dez 18)



Einleitung	2
Vorbereitung des Studienaufenthaltes	2
Frisch angekommen? Was tun?	2
a) Einschreibung und Anerkennung der Leistungsnachweise	2
b) Anschaffungen etc.....	3
c) Zahlungsverkehr und Versicherung	3
d) Zimmersuche, Miethöhe und Transportmittel	3
e) Visa-Regeln: International reisen und verlängern.....	4
f) Kontakte zu Studienkollegen und Freizeitgestaltung vor Ort	5
g) Campus.....	5
h) Reiseempfehlungen	5
Fazit	7

Einleitung

Zum Zeitpunkt meines Austauschs studierte ich Biologie (BSc) im 5. Semester an der Freien Universität Berlin. Ich war für ein Jahr lang als Undergraduate Exchange Student an der University of Melbourne (UoM). Die UoM ist eine super Uni und ich kann sie jedem empfehlen. Da ihr im Internet und in anderen Erfahrungsberichten sehr viel über die UoM nachlesen könnt, fokussiere ich mich in diesem Bericht auf praktische Fragen, Lebensbedingungen am Studienort und gebe euch Tipps, falls ihr schon die UoM als Austausch-Uni gewählt habt.

Vorbereitung des Studienaufenthaltes

Finanzierung und Organisation:

Ich habe mir das Auslandsjahr mit einem DAAD Stipendium finanziert. Es heißt „Jahresstipendium für Studierende aller wissenschaftlichen Fächer“. Die Frist ist fast ein ganzes Jahr vor dem Auslandsaufenthalt, also muss man sich sehr früh bewerben. Mein Austausch wurde mit dem DIREKTAUSTAUSCH der Freien Universität Berlin organisiert. Nach erfolgreicher Bewerbung beim DIREKTAUSTAUSCH musste ich eine formelle Bewerbung an die University of Melbourne schicken. Diese umfasste einen Sprachnachweis (z.B. TOEFL), eine englische Aufstellung meiner bisherigen Kurse und meine vorläufige Wahl der Module, die ich an der UoM belegen wollte (kann man noch vor Ort ändern). Daraufhin bekam ich eine Aufforderung, die Krankenversicherung zu zahlen (siehe c) und ein Certificate of Enrolment (CoE) mit dem ich ein „student visa“ beantragen konnte.

Die letzten Wochen vor Abreise

Wenn möglich, plant eure Anreise ca. 3-4 Wochen vor Vorlesungs-Start. Dann habt ihr genug Zeit, eine Wohnung usw. zu finden und könnt auch schon an den ersten universitären Aktivitäten teilnehmen.

Überlegt euch, ob ihr an dem „Melbourne Welcome Program“ der UoM teilnehmen wollt. Es scheint vielleicht ein bisschen teuer (wie alles in Australien), aber es ist von Studierenden für Studierende und ist somit non-profit. Mir gefiel es, weil man sehr schnell lokale Studierende als Ansprechpartner hat. Außerdem habe ich auch viele internationale Freunde dort gefunden, die ich über das Semester behalten habe.

Ich empfehle euch einen Internationalen Führerschein in Deutschland ausstellen zu lassen, da es billiger ist als den deutschen Führerschein in Australien übersetzen zu lassen (ist aber möglich für 60-80 AU\$). Jemanden eine generelle Vollmacht auszustellen ist auch keine schlechte Idee.

Frisch angekommen? Was tun?

a) Einschreibung und Anerkennung der Leistungsnachweise

Bei mir lief alles einigermaßen reibungslos. Der Study plan im online student portal steht nicht allen Studenten sofort zur Verfügung, also macht euch nicht zu viel Sorgen. Bei mir tauchte er erst 5 Tage vor Semesterstart auf. Ihr könnt eure Module (subjects), sogar noch in den ersten paar Wochen nach Vorlesungsbeginn ändern. Tipp: Die Voraussetzungen (pre-requisites) für ein Modul, die im Vorlesungsverzeichnis (Handbook, <https://handbook.unimelb.edu.au/>) aufgelistet werden, kann man mit Zustimmung des/der

Dozenten/in umgehen, wenn ihr ihn/sie überzeugen könnt, dass ihr das Wissen trotzdem habt.

b) Anschaffungen etc.

Ein Fahrrad ist sehr empfehlenswert, auch wenn die Fahrradweg-Infrastruktur nicht vergleichbar mit Deutschland ist (siehe d). Ich empfehle euch ein australisches Konto aufzumachen (siehe c). Das Mobilnetz wird von Telstra, Optus und Vodafone dominiert. Neuerdings bietet auch Aldi eine billigere Option an (die das Telstra Netz benutzt). In der Stadt sind alle drei Mobilnetze gleich gut (4G). Telstra hat das beste Netz, was man aber nur in ländlichen Regionen merkt, und ist deswegen auch teurer (lohnt sich vielleicht, wenn ihr viel reist). Optus ist ganz ok auf dem Land, aber Vodafone soll schlechter sein (Achtung: Stand 2018). Auf Straßen im Outback hat man eh keinen Empfang, aber wenn dann eher mit Telstra. In den meisten kleineren Städten hat man auch mit Optus Empfang.

Falls ihr irgendetwas braucht, empfehle ich euch zu einem sogenannten OP-Shop (Opportunity shop) zu gehen. Ich habe dort vieles (z.B. Ventilator, elektrische Heizung und Schlafsack) gekauft. Es ist viel billiger als es neu zu kaufen und meistens geht der Profit an einen guten Zweck (z.B. shops von Sacred heart mission und Red cross). Kmart hat fast alles, von Haushaltsbedarf zu Kleidung. Kmart ist auch sehr billig, das spiegelt sich aber auch in der Qualität wider. Die größten Supermärkte sind Coles und Woolworths (wie Edeka) und es gibt auch ein paar Aldis in Melbourne. Die IGAs sind kleiner und teurer und ähneln ein bisschen den Berliner Spätis.

c) Zahlungsverkehr und Versicherung

Falls ihr bei der comdirect seid: Die comdirect lässt einen umsonst im Ausland Geld mit der VISA Karte abheben (bei ANZ-Automaten zahlt man keine Automaten-Gebühren). Ich empfehle euch ein australisches Bankkonto zu eröffnen (ANZ oder Commonwealth sind die größten Banken), da in Australien fast nur mit Karte gezahlt wird. Bei beiden ist ein Konto für Studierende kostenlos und man bekommt eine Karte. Sonst kann man auch mit „Transferwise“ sehr gut und mit kaum Gebühren Geld aus Deutschland nach Australien überweisen.

An der University of Melbourne muss man ein Overseas Student Health Cover (OSHC) abschließen. Man kann sich eine Versicherung selber aussuchen oder einfach die BUPA Versicherung wählen, mit der die UoM eine Partnerschaft hat. Ich habe gute Erfahrungen mit BUPA gemacht.

d) Zimmersuche, Miethöhe und Transportmittel

Unterkunft:

Die UoM bietet viele verschiedene Wohnungsmöglichkeiten in Colleges und anderen Studentenwohnheimen, die man auf der Website finden kann (<https://futurestudents.unimelb.edu.au/explore/accommodation>). Eine oftmals billigere Option ist es, sich eine WG/Wohnung zu suchen. In dem Fall rate ich euch mindestens 3-4 Wochen vor Semesterstart anzureisen, damit ihr genügend Zeit habt eine Wohnung zu finden. Während der Suche könnt ihr in einem Hostel zu wohnen, da ihr dort Kontakt mit anderen frisch angekommen Studenten habt und Tipps austauschen könnt. Wohnungen findet man v.a. über die Facebook Gruppe „Fairy Floss Real Estate“ (kein Witz), flatmates.com.au oder dem Uni-internen housing noticeboard

(<https://housing.unimelb.edu.au/>). Ich habe meine über „Fairy Floss“ gefunden. Ihr könnt schon ca. 1-2 Wochen vor Abreise Leute anschreiben und Besichtigungstermine vereinbaren. Es gibt viel Konkurrenz und man bekommt oft keine Antwort, ich habe mindestens 30 Anfragen gesendet, bis ich eine Wohnung gefunden habe (und ich hatte Glück). Die Miethöhe variiert stark zwischen den Bezirken und wird häufig als „per week“ angegeben anstatt als pro Monat. In WGs sind Verträge oft sehr selten, aber ich würde euch dringend empfehlen einen Untermiet-Vertrag (subletting contract) abzuschließen, auch wenn viele Australier meinen, dass das nicht nötig sei. Eine Freundin von mir hat nur die Hälfte ihrer Mietkaution zurückbekommen und konnte nichts dagegen tun, da sie keinen Vertrag hatte. Meist haben ein oder zwei Personen in der WG einen Vertrag (lease) mit dem eigentlichen Vermieter (landlord) und die vermieten (sublet) es dann an die anderen WG-Mitglieder. Miethöhe hängt natürlich stark von Bezirk ab, 150-250 AUD pro Woche ist so die Regel für eine WG. Sucht euch am besten etwas in Lauf- oder Fahrradnähe der Uni, sonst habt ihr ziemlich hohe Kosten für die öffentlichen Verkehrsmittel (gute Bezirke: North Melbourne, Brunswick, Fitzroy).

Transport

Öffentliche Verkehrsmittel (PTV) sind vorhanden in Melbourne, aber die Straßenbahnen in der Nähe des und im Zentrum sind ziemlich langsam. Man braucht eine MyKi Karte, die man mit Geld auflädt und dann vor jedem Nutzen der Tram oder Metro an einem Gerät antippen muss (tap on). Nur als Undergraduate Student (also auch als Exchange Undergraduate) bekommt man eine ermäßigte (Concession) MyKi, mit der man nur die Hälfte zahlt. Man kann sich im Studentenportal eine PDF ausdrucken und muss es dann zu einem PTV Schalter, wo man dann die concession MyKi kaufen kann (10\$ Gebühr). Die Öffis sind ziemlich teuer für kurze Strecken, da man immer vollen Preis zahlt, deswegen würde ich euch empfehlen ein Fahrrad zu kaufen (gebraucht auf gumtree.com.au finden) und dann am Ende wieder zu verkaufen. Man ist mit Fahrrad viel schneller unterwegs als mit den Öffis. In Australien achten die Autofahrer kaum auf Fahrradfahrer (speziell beim Abbiegen) und man hat auch nicht die gleichen Rechte wie in Deutschland, also informiert euch gut vorher. An den Linksverkehr gewöhnt man sich relativ schnell, falls ihr davor Befürchtungen habt. Was man sehr gut mit PTV machen kann ist aus der Stadt zu fahren, für kleine Wanderungen (z.B. 1000 Steps Dandenong Ranges Walk)

e) Visa-Regeln: International reisen und verlängern

Disclaimer: Lest euch auf jeden Fall die Regeln für euer Visa durch. Jedes Visum (auch innerhalb einer subclass) ist in Ausnahmefällen individuell auf euch abgestimmt und hat extra Regeln.

Das Student Visa erlaubt einem, während des Visums so oft wie man will ein- und auszureisen. Aber denkt daran evtl. eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, wenn ihr z.B. nach Neuseeland fliegt. Eine Verlängerung des Visums war für mich möglich (als Grund gab ich Reisen an), jedoch musste ich 300 AU\$ dazuzahlen. Eventuell ist es billiger Australien zu verlassen und im Ausland ein kostenloses Tourist-visa online beantragen und nach dessen Genehmigung (meist wenige Tage) wieder einzufliegen (das kostenlose Tourist Visa kann nur im Ausland beantragt werden).

f) Kontakte zu Studienkollegen und Freizeitgestaltung vor Ort

In den Vorlesungen etc. ist es eher schwer, sich mit anderen Studenten anzufreunden. Ich empfehle euch, vielen Clubs und Societies beizutreten. Die Clubs and Societies basieren auf einem von Studenten für Studenten Prinzip und man zahlt meistens einen kleinen Beitrag von 5 – 20 AU\$ pro Jahr pro Club. Am besten geht ihr während der „Orientation Week“ (1-2 Wochen vor Vorlesungsbeginn) zu den „Clubs and Societies“ Tagen, da dort alle Clubs and Societies einen Stand haben, wo sie sich vorstellen. Ihr findet auch fast alle auf der Website von UMSU (UoM Student Union), da fast alle Clubs und Societies UMSU-affiliated sind (<https://umsu.unimelb.edu.au/getinvolved/clubs/listing>). Die Sport Clubs findet ihr auf der Sport Website (<http://www.sport.unimelb.edu.au/joinaclub>) z.B. auch den Surfclub, natürlich der Hauptgrund, weshalb wir alle nach Australien wollten 😊.

Meine Favoriten waren: Ultimate Frisbee, MUMC - Melbourne University Mountaneering Club [Ihr könnt auch den Outdoors Club anderer Unis beitreten, wenn ihr noch mehr Exkursionen wollt z.B. den RMIT club fand ich sehr gut], Tabletop Gaming Society (Brettspiele) und MUSEX (Club für alle Study abroad und exchange Studenten).

Durch die Teilnahme an den regelmäßigen Treffen und Events der Clubs and Societies habe ich viele nette Kommilitonen aus allen Fachrichtungen kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Ich empfehle wirklich jedem, den o.g. Mountaneering Club(s) beizutreten. An jedem Wochenende werden meist mehrere Exkursionen (Wandern, Ski, Klettern, Kajak, etc.) angeboten. Ausrüstung kann man sehr billig beim Club ausleihen und man zahlt sonst nur die Spritkosten. Dies hat es mir erlaubt viele Wanderungen zu machen zu denen ich sonst keinen Zugang gehabt hätte (natürlich hatte ich kein eigenes Auto) und das Beste ist, dass man erfahrene Leute dabei hat.

g) Campus

Ladet euch am besten die App „Lost on Campus“ runter, um alle Vorlesungsräume zu finden. Am Anfang müsst ihr vor allem wissen wo das Studentenwerk „STOP 1“ ist, die Anlaufstelle für alle organisatorischen Dinge etc. Die Uni selber hat keine Mensa, also ist Essen ziemlich teuer. Ein gutes billiges Restaurant (7-10\$) in der Nähe der Uni ist das „Don Tojo“, ich wünschte, ich hätte es früher entdeckt.

h) Reiseempfehlungen

Hier sind ein paar der coolsten Orte, die ich besucht habe:

Victoria: In Victoria gibt es sehr viele Nationalparks (Grampians, Lake Eildon, Wilsons Prom, Werribee Gorge State Park, Cathedral National Park, Yarra Ranges). Wilsons Prom und die Grampians sind ein absolutes Muss, die anderen waren jedoch auch sehr schön. Die Great Ocean Road ist auch sehr empfehlenswert.



Tasmanien: Es ist auf jeden Fall Wert einen Abstecher nach Tasmanien zu machen (v. a. in den Mt. Cradle National Park und Freycinet National Park). In den Nationalparks empfehle euch stark zu den Info-Centers zu gehen und dem Personal von euren Plänen zu erzählen. Die Leute dort haben oft bessere Tipps als das Internet oder Reiseführer und haben wichtiges lokales Wissen (z.B., dass die Wassertanks gerade leer waren, in einer Hütte, in der wir übernachten wollten). Und guckt euch unbedingt das weltbekannte MONA Museum an.



Sydney: Um Sydney herum kann ich euch den Coastal Walk im Royal National Park sehr empfehlen. Die Blue Mountains sind auch cool, aber ein bisschen overhyped meiner Meinung nach (jedenfalls die Tagestrips, war aber auch nur 2 Tage da, vielleicht war ich an den falschen Stellen).

Im Rahmen meines Roadtrips durch fast ganz Australien habe ich viel gesehen, hier die unvergesslichsten Orte:

Northern Territory: Uluru (Ayers Rock), Kings Canyon, MacDonnells Ranges. Central Australia hat viel mehr als nur einen riesigen Stein in der Wüste zu bieten. Ich war sehr überrascht wie viel Vegetation es dort überall gab und die oben genannten Orten waren meine Highlights. Kakadu Nationalpark ist auch wunderschön v.a. die Wasserfälle/Wasserlöcher/Seen und aboriginal paintings sind atemberaubend. Darwin war jetzt nicht so dolle, da reicht ein Tag.

Western Australia: Super cool fand ich die Bungle Bungles, Karijini National Park, die Stadt Broome und die gesamte Südwestregion.

South Australia: Schöne Salzseen, Adelaide ist sehenswert.

Neuseeland: Falls es irgendwie geht, dann besucht Neuseeland (am besten im Sommer; Nov-März). Neuseeland war ein absolutes Highlight meines Aufenthalts. Es ist wirklich wunderschön dort und ich kann die ganzen wunderschönen Orte gar nicht aufzählen (Touristeninformation ist unglaublich gut in Neuseeland, da findet ihr schon was).



Fazit

Alles in allem war der Auslandsaufenthalt ein voller Erfolg. Für diese unglaubliche Möglichkeit möchte ich mich beim DAAD und dem DIREKTAUSTAUSCH herzlich bedanken, denn ohne diese Unterstützung wäre es mir nicht möglich gewesen in Australien zu studieren.

Falls ihr Fragen habt, stehe ich euch gerne zur Verfügung (kontaktiert die Mitarbeiter des DIREKTAUSTAUSCH Büros für meine Email).